

März 2004
Ausgabe 1

Zeitung der Pfarre Resthof ontakt

*Gib mir für das
Wunderbare,
das in mir steckt,
die Zeit, die es zum
Wachsen braucht,
die Liebe, die es zum
Blühen bringt,
die Begeisterung, die
es lebendig erhält
und den Zauber, der
es schützt.*

Katja Steiner

Inhalt:

*Ein Netzwerk des Lebens
Visitation der Pfarre
Wie erleben Sie die Pfarre
Mit Bibel und Schlafsack
Vorstellung der Firmgruppen*



Ein Netzwerk des Lebens

Die Resthof-pfarre ist jung. Vor 20 Jahren begann die Geschichte der Gemeinde mit einem Pfarrzentrum und einer Gruppe von engagierten Christen. Vor 3 Jahren, im Mai 2001, wurde die Kirche eingeweiht.

Was lebt in dieser Gemeinde? Welche Probleme und welche Sorgen hat die Gemeinde? Diese Fragen stellt sich der Pfarrgemeinderat zur Vorbereitung auf die bischöfliche Visitation, die vom 25. bis 28. März dieses Jahres stattfindet.

Es kommt diesmal Bischofsvikar Msgr. Josef Mayr. Viele von uns kennen ihn bereits von der Feier der Grundsteinlegung im Mai 2000. Wir heißen ihn herzlich willkommen.

Ort des Glaubens

Unsere Pfarre ist eingebettet in eine Wohnstadt mit ca. 5000 Einwohnern. In einem Stadtteil, in dem Menschen zuwandern und abwandern, in dem die Lebensqualität durch Anonymität und Fluktuation leidet, bildet die Pfarrgemeinde einen Ort der Stabilität. Die Kirche als festes Bauwerk am zentralen Platz ist mit dem Lichtzeichen wie eine Oase. Für viele Menschen ist die Kirche tatsächlich eine Quelle, die man aufsucht, um etwas für das Leben zu bekommen. Die Quelle am Wasserbecken ist Symbol für die Suche vieler Menschen nach einem wirklichen Wasser des Lebens. Durchschnittlich gehen am Sonntag 150 Menschen in die Kirche, an bestimmten Festtagen wesentlich mehr. Es ist erstaunlich, wie vielen Mitchristen die Liturgie am Sonntag ein Anliegen ist: es gibt 25 Ministranten, einen Kinderchor, einen Kirchenchor, 2 Organisten, Musikerinnen, 13 Personen vom Liturgiekreis gestalten aktiv den Gottesdienst mit. Zahlen sagen noch

nicht alles, dennoch sind sie Zeichen dafür, dass der Glaube und die Gemeinde lebt.

Raum für Begegnung

Ein wichtiges Ziel der Pfarre besteht darin, Begegnung zu ermöglichen. Das Pfarrzentrum ist Treffpunkt für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren. Ca 60 Kinder und Jugendliche kommen wöchentlich ins Pfarrzentrum zur Jungschar, zum Kinderchor, zum Jugendclub. Gemeinschaft zu stiften in einer anonymen Gesellschaft hat aber ebenso Bedeutung für Erwachsene und ältere Menschen. Die Senioren schätzen die Feier der Geburtstage, sie sind mit ihren Sorgen und Problemen nicht allein.

Kultur der Solidarität

Die Pfarre würde zu sehr um sich selbst kreisen, würde sie nicht auch den Blick nach außen richten, zu den Menschen, die es im Leben schwer haben. Finanzielle Engpässe, schwierige Lebenssituationen nach einer Scheidung, Erziehungsprobleme mit Kindern und Jugendlichen, Arbeitslosigkeit besonders junger Menschen, Integrationsschwierigkeiten ausländischer Mitbürger sind die Hauptproblemfelder, denen wir am Resthof begegnen. Es ist unsere Aufgabe, den Menschen zuzuhören, sie ein Stück weit zu begleiten, eine Kultur der Solidarität zu leben

Fest und Feier

Aufgabe und zugleich Stärke unserer Pfarre ist es, persönliche Festzeiten des Lebens zu feiern. Taufe, Erstkommunion, Firmung, Trauung und die Feste des Kirchenjahres werden mit besonderer Aufmerksamkeit gestaltet. Tischmütter, Firmbegleiter, Verantwortliche des PGR und das Büffetteam setzen sich mit Idealismus dafür ein, dass diese Feste gelingen.

Wir sind überzeugt, dass die Kirche und auch unsere Pfarre Zukunft hat, weil christlicher Glaube auch in unserer Zeit gefragt ist.

P. Sepp Essl, Pfarrer

Resthof, eine Pfarre lebt:

Pfarrgemeinderat, 14 Pers.

Finanzausschuss, 5 Pers.

Liturgiegruppe, 13 Pers.

Büffetteam, 20 Pers.

Redaktionsteam, 6 Pers.

Seniorenrunde, 25 –30 Pers.

Gratulationsdienst
und Krankenbesuch, 3 Pers.

Kirchenchor, 16 Pers.

3. Welt – Gruppe - Namibia, 5 Pers.

Sparrunde, 120 Mitglieder

Jungschar, 30 Kinder in 3 Gruppen

Ministranten, 25 Kinder

Kinderchor, 20 Kinder

Dienstagclub, ca 15 Jugendliche

Jugendgruppe, 10 Jugendliche

Tischmütter/Tischvater, 7 Pers.

Firmbegleiter, 3 Pers.

Gottesdienste

**Sonntag: 8.00 Uhr Frühmesse
9.30 Uhr Pfarrgottes-
dienst**

Mittwoch: 8.00 Uhr Hl. Messe

Bürozeiten:

**Das Pfarrbüro ist MO - SA
von 9 - 11 Uhr offen.**

Tel. Büro: 75 4 81

Wohnung P. Eßl 75 6 15

Mobil Tel. 0664/1052762

pfarre.steyr.resthof@dioezese-linz.at

Pfarrvisitation durch Bischofsvikar Mayr



Am 25. bis 28. März dieses Jahres findet eine bischöfliche Visitation in unser Pfarre statt.

Es kommt diesmal Bischofsvikar, Msgr. Josef Mayr, nebenstehend ein kurzer chronologischer Lebenslauf von Msgr. Josef Mayr.

Besuchsprogramm

Donnerstag, 18.00 Uhr
Gespräch mit den Firmlingen

19.30 Uhr Treffen mit dem
Pfarrgemeinderat

Freitag
19.00 Uhr Bußfeier der Gemeinde
mit Pfarrer P. Essl

Sonntag
9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit
Bischofsvikar Mayr

geboren am 16.07.1931 in
Wasnerau 8, Pfarre Peuerbach

29.06.1955 Priesterweihe im
Linzer Dom

1.9.1956 - 1.9.1960 Kaplan
Laakirchen und Steyrermühl

1.9.1960 - 1.9.1966 Diözesan-
seelsorger der KAJ

1.9.1966 - 1.5.1991 Referatsleiter
für die Betriebsseelsorge

12.12.1966 - 31.8.1978 Diözesan-
jugendseelsorger

ab 1.1.1980 Pfarrer in
Linz-St. Margarethen

1.5.1987 - 31.12.2003 Geschäfts-
führender Vorsitzender der Bischöf-
lichen Arbeitslosenstiftung

seit 1991 Obmann der Schuldner-
beratung OÖ

1.7.1991 bis 31.8.2001 Caritas-
direktor der Diözese Linz

ab 1.10.1998 Bischofsvikar für
Caritas und soziale Aufgaben

ab 1.9.2001 Geistlicher Rektor der
Caritas der Diözese Linz

„Stell dir vor Kirche“ – die Kirche am Resthof stellt sich mit einer Broschüre vor

„Stell dir vor Kirche“ – diese große Werbekampagne der kath. Kirche Oberösterreichs hat viele Mitarbeiter in unserer Pfarre angesprochen. Daher beschloss der Pfarrgemeinderat bei seiner Klausurtagung im Herbst, für unser Pfarrgebiet und darüber hinaus für Interessierte eine Informationsbroschüre herauszugeben. Es wird eine Broschüre sein, die den Menschen die verschiedenen Angebote und Gruppierungen, die unsere Pfarre so lebendig machen, vorstellen möchte.

Die Broschüre erscheint in der letzten Märzwoche und wird, wie auch die Pfarrzeitung, von unseren AusträgerInnen zu ihnen gebracht.

Waltraud Sonnleitner,
Pfarrgemeinderatsobfrau

Zwei Erstkommunionfeiern am Resthof

29 Kinder unserer Pfarre gehen am Sonntag, 16. Mai 2004 zur Erstkommunion. Früher mussten wir auf Grund der hohen Schülerzahlen zwei Erstkommunionfeiern getrennt nach den Schulen Gleink und Tabor durchführen. In diesem Jahr sind es aus allen Volksschulklassen deutlich weniger. Zwei Kinder, die die Steyrdorfschule besuchen, gehen zusammen mit den 14 anderen Kindern dieser Klasse ebenfalls bei uns am Resthof zur Erstkommunion. Der Termin für die Erstkommunion der Steyrdorfschule ist am Fest Christi Himmelfahrt, 20. Mai 2004. Die Kinder werden wieder in Tischmüttergruppen vorbereitet. In der Resthofgruppe haben sich dafür fünf Tischmütter und ein Tischvater bereit erklärt: Regina Hiesmair, Ana Lucic, Manuela Wagner, Ursula Mai, Martina Aigner und Enrico Nikolau. Doris Steinmayr ist eine der Tischmütter vom Resthof für die Kinder der Steyrdorfschule.

Ich danke allen für die Bereitschaft, die Kinder auf dieses große Fest vorzubereiten. Es handelt sich um einen sehr wichtigen Dienst der Weitergabe des Glaubens.

P. Sepp Essl, Pfarrer

Telefon ISDN 07252 / 76115
Faxrufnummer: 07252 / 76115 DW 20

Mobilruf Hr. Bilweis: 0664 231 99 63
Mobilruf Hr. Zehethofer 0699 11 87 11 88

E-Mail: bilweisundzehethofer@Eunet.at
E-Mail: office@bilweis-zehethofer.at



www . bilweis – zehethofer . at

Wie erleben Sie die Pfarre Resthof?



Manuela Wagner, 33 Jahre
Hausfrau und Mutter

Ich war bereits früher öfters bei der hl. Messe, aber einen direkten Kontakt bekam ich über meine Freundin. Ich schätze an der Pfarre den guten Zusammenhalt, das Zusammenhelfen, es ist insgesamt eine gemütliche Truppe. Durch mein Interesse an der Mitarbeit bin ich jetzt bereits gut eingebunden wie etwa als Tischmutter, bei der Betreuung verschiedener Kinderaktionen, im Buffet und im Kirchenchor.



Mario Zinganell, 15 Jahre
Schüler

Ich bin über die Firmvorbereitung und den Firmkurs mit der Pfarre in Kontakt gekommen. Die Gemeinschaft war super und jetzt bin ich in der Jugendgruppe von Rita Vorderdörfler. Ich habe auch schon in der Jungschar mitgearbeitet, die Gemeinschaft macht mir Spaß



Theresia Ehrenguber, 41 Jahre
Krankenschwester

Ich bin geprägt von einer tief religiösen Erziehung auf dem Land. Die Pfarre Resthof (meine „Wahlpfarre“) ist für mich zu einem Ort geworden, wo sich meine religiösen Wurzeln weiterentwickeln. Obwohl es für mich als Krankenschwester schwierig ist, den Sonntagsgottesdienst regelmäßig zu besuchen, fühle ich mich während der Messe sehr geborgen. Es gelingt mir dabei still zu werden und die Auslegung der Heiligen Schrift ist für mich jedes Mal eine grosse Bereicherung. Besonders freut es mich, wenn mich nicht nur mein Mann, sondern auch meine Söhne (11 und 13 Jahre), freiwillig zum Gottesdienst begleiten, weil ich spüre, dass auch sie sich daraus Kraft für den Alltag schöpfen.

Das Rahmenprogramm (wie z. B. Pfarrkaffee, Pfarrball....), welches die Pfarre grosszügig anbietet, nütze ich eher wenig, da für mich die Gottesdienste im Mittelpunkt stehen.



Stefan Presl, 52 Jahre
Lagerarbeiter

Für mich ist die Kirche das Zentrum des Stadtteiles, sie gefällt mir mit ihrer modernen Beleuchtung und der naturverbundenen Raumgestaltung. Auch wenn ich kein regelmäßiger Kirchgeher bin, ist für mich die Kirche sehr wichtig. Ich kenne sehr viele Leute in der Pfarre und schätze ihre große Einsatzbereitschaft.



Claudia Kammerhofer, 29 Jahre
Kassierin

Ich hatte früher überhaupt keinen Kontakt zur Pfarre. Durch die Erstkommunion meines Sohnes hat sich das geändert. Ich schätze besonders die ansprechend und kindergerecht gestalteten Gottesdienste und die einladende und freundliche Atmosphäre.

Flohmarkt, 24. 4. 2004 Flohmarkt, 24. 4. 2004 Flohmarkt, 24. 4. 2004

Der schon zur Tradition gewordene Flohmarkt der Pfarre Resthof findet heuer am

Samstag, 24. April 2004 von 8 bis 16 Uhr statt

Ab Dienstag, 13. 4. 2004 kommen wir mit Traktor und Lastwagen und sammeln alles, was sich noch verkaufen lässt: Kleidung, Schuhe, Taschen, Bettwäsche und Vorhänge, Geschirr, Bücher, Spielzeug und Sportgeräte, Kleinmöbel und Elektrogeräte,

Wir bitten um Gegenstände in gutem Zustand, verwechseln Sie bitte das Flohmarktsammeln nicht mit einer Entrümpelungsaktion!

Fastenzeit und Ostern

Sonntag
14. März

3. Fastensonntag

8.00 Uhr Frühmesse

9.30 Uhr Pfarrgottesdienst, musikalisch gestaltet vom Singkreis „Schwoazbrot“ aus Maria Neustift, Leitung: Helga Stubauer
Familienfasttag der Gemeinde, Suppenessen

Sonntag
21. März

4. Fastensonntag

8.00 Uhr Frühmesse

9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit dem „Renus Chor“
Leitung: Regina Nussbaumüller

Freitag
26. März

19.00 Uhr Bußfeier der Gemeinde

Sonntag
28. März

5. Fastensonntag

Keine Frühmesse

9.30 Uhr Pfarrgottesdienst mit Bischofsvikar Msgr. Josef Mayr, musik. gestaltet vom Kirchenchor zusammen mit dem Kinderchor.
Anschließend Pfarrcafe und Möglichkeit zum Mittagessen

Sonntag
4. April

Palmsonntag

8.00 Uhr Frühmesse

9.30 Uhr Palmweihe vor dem Pfarrzentrum, anschl. Familienmesse
gestaltet von der Musikkapelle Sulzbach und dem Kinderchor

Donnerstag
8. April

Gründonnerstag

19.30 Uhr Abendmahlfeier

Freitag
9. April

Karfreitag

15.00 Uhr Gedächtnis der Todesstunde Jesu,
Kreuzweg für Kinder und Erwachsene
19.30 Uhr Karfreitagsliturgie

Samstag
10. April

Karsamstag

20.00 Uhr Feier der Osternacht, anschließend Agape im Pfarrzentrum
Aussprache und Beichtgelegenheit nach Vereinbarung

Sonntag
11. April

Ostersonntag

8.00 Uhr Frühmesse

9.30 Uhr Festgottesdienst der Gemeinde musikalisch
gestaltet vom Kirchenchor

Montag
12. April

Ostermontag

keine Frühmesse

9.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Sonntag
18. April

Weißer Sonntag

8.00 Uhr Frühmesse

9.30 Uhr Pfarrgottesdienst

Firmunterricht - mehr als ein Trockentraining

Glauben heißt nicht Wissen...

Da gibt es einen Menschen, der möchte Schifahren lernen. Er besucht also den Unterricht, hört dem Lehrer zu, betrachtet Schautafeln und lernt alles über die richtige Beinstellung, die Haltung der Schultern, über die richtige Belastung des Berg- und Talschis. Er studiert auch noch einige schlaue Bücher zum Thema.

Nach einem halben Jahr weiß er alles. Nur Schifahren – das kann er nicht.

Um Schifahren zu lernen brauche ich die richtige Ausrüstung, einen Hang und vor allem jemanden der mir zeigt wie es geht. Der mir Mut macht, wenn ich gestürzt bin. Und es macht erst richtigen Spaß, wenn ich das in einer Gruppe von Gleichgesinnten tun kann.

Verhält es sich mit unserem Glauben ebenso? Wir lernen von Gott zumindest zum Teil noch als Kleinkind von den Eltern, wir lernen im Unterricht, manchmal gehen wir auch noch in die Kirche und im Firmunterricht sowieso. Danach weiß ich viel, aber kann ich deswegen schon an Gott glauben?

Glauben heißt nicht in erster Linie etwas für wahr halten, was nicht erklärbar ist, sondern sich auf jemanden einlassen. „Ich glaube an dich“ heißt soviel wie „ich stehe zu dir“, ich lasse mich auf eine Beziehung mit dir ein. Gott möchte sich auf uns einlassen, aber jede Beziehung braucht ein Gegenüber. Die Fähigkeit der Menschen, sich aufeinander einlassen zu können, beinhaltet das göttliche Prinzip der Nächstenliebe.

Ein junger Mensch wird nicht Schifahren lernen, wenn es niemanden gibt, der sich Zeit nimmt und es ihm geduldig zeigt. Wenn niemand bereit ist, ihnen den Weg zu zeigen, wird er seinen Glauben und seine Spiritualität nicht entdecken können.

Klaus Grassegger

Firmung, Pfingstsonntag,
30. Mai um 9 Uhr 30



Firmgruppe mit Herta Gmainer



Firmgruppe mit Rita Vorderdörfler



Firmgruppe mit Klaus Grassegger

Frau Maier – ein Nachruf

Frau Anna Maier, die Seniorchefin der Fleischhauerei Maier am Wieserfeldplatz und ihrer Filiale in der Siemensstraße 13 ist am 18. Jänner 2004 im Alter von 74 Jahren gestorben.



„Ein Stück Steyrdorf ist von uns gegangen“ – so drückte es Pfarrer Kronsteiner von St. Michael aus und auch unser Pfarrer P. Essl würdigte Frau Maier als große Gönnerin unserer Pfarrgemeinde. Sie gehörte zum Resthof wie sonst kaum jemand und verbreitete sowohl im Geschäft wie auch in ihrem privaten Umfeld sofort eine familiäre und vertraute Atmosphäre. Ihr großzügiges und trotzdem korrektes Wesen, ihre umgängliche Art, ihre oft tröstenden Worte in persönlich schwierigen Lebenssituationen, all das machte diese Frau zu einer herzlichen und liebenswürdigen Geschäftsfrau des „alten Schlages“.

Eine Nacht mit Bibel und Schlafsack

Anfang Februar verwandelte sich unser Pfarrzentrum für eine Nacht in das Land Jesu. Für 36 Kinder gab es da viel zu erleben. Die Kinder schwärmten davon, einmal auf der Bühne zu stehen und in einer Bibelgeschichte mitzu spielen. Jürgen Baumberger fertigte mit ihnen ein Moses-Büchlein an und sie bastelten kreative Öllampen aus Ton. Orientalische Früchte und ein Linsengericht durften an diesem Abend natürlich auch nicht fehlen. Nach dem Abendessen gingen wir in der Kirche auf Entdeckungsreise und konnten bei einem Bibelquiz mehr über das Leben Jesu und über unsere Kirche erfahren. Die besten Kirchendetektive erhielten eine Kinderbibel, Jesus-Sticker und Schokolade als Belohnung von Pfarrer P. Essl überreicht. Die Kinder übernachteten mit ihren Schlafsäcken in unseren Jungscharräumen und blätterten noch ein wenig in ihren mitgebrachten Kinderbibeln. Rückblickend war dieser Abend ein großes Erlebnis für uns alle. Toll auch, dass Jugendliche diese Bibelnacht mitgestalteten: Claudia Friedl, Anna Vorderdörfler, Katrin Rens, Anna Faderl und Mario Zinganell. Die Kinder waren mit großem Eifer dabei und haben erlebt, dass es Freude macht, sich mit der Bibel auseinander zu setzen.

Christina Zeller



Die Siegergruppe vom großen Bibelquiz: Patrick Nopp, Karin Vielhaber, Stefanie Zach, Marlene Praxmarer (v.l.n.r.)

Fastensäckchen für Kinder in Namibia

Am 2. Fastensonntag wurden an die Kinder kleine Säckchen verteilt. Von Jungscharkindern mit afrikanischen Tierbildern geschmückt, dienen sie als Fastensäckchen, um darin Geld für die Kinder in unserer Partnergemeinde in Namibia zu sparen. Jeden Sonntag gibt es für das ersparte Geld einen Buntstein. Am Palmsonntag werden die Säckchen ausgeleert. Als Dank gibt es eine Osterüberraschung am Ostersonntag. Durch die Aidskrankheit gibt es in Südafrika viele Waisenkinder, die dringend unsere Hilfe brauchen.

Herta Gmainer neue Firmhelferin



Ich wohne in der Siemensstraße 40, bin 34 Jahre alt, verheiratet, Hausfrau und habe drei Kinder. Ich bin Firmhelferin, weil mein Sohn Gerald heuer zur Firmung geht und ich dringend im Team der Firmhelfer gebraucht wurde.

Ich bin zwar von meinem Elternhaus religiös geprägt aber trotzdem unsicher, ob ich dieser Herausforderung gewachsen bin und ob ich den Jugendlichen auch wirklich etwas vom Glauben vermitteln kann. Meine Überlegung war: Ich gebe mein Bestes und versuche es einfach.



A P O T H E K E A M R A S T H O F

Mit Energie in den Frühling!

.N.A.D.H. aktiv Dragees **helfen gegen Leistungseinbrüche.**

Schüssler -Salz Nr.5 **aktiviert Ihre Energie.**

Ginsana Kapseln **oder** Tonikum **stärken Ihre körperliche und geistige Leistungsfähigkeit.**

Wir beraten Sie gerne:

SCHACHNER

Tag + Nacht

Telefon TAG
0 72 52/819 18

Fax DW 4

Service-Telefon
0 72 52/83 8 16

Konzess. **ABSCHLEPP- u. BERGEDIENST**
A- 4400 Steyr - Sierninger Straße 184

- Fachwerkstätte für Karosserie, Autoglas und Rahmenschäden
- Direktverrechnung mit Versicherungen
- Windschutzscheiben Schnelldienst
- Leihwagen
- Mercedes Gebrauchtteile u. Zubehör



Telefon NACHT
0 663/87 69 53

SEIDL

FABRIKSTR. 80
4400 STEYR
0 72 52/716 67

GLASEREI GLASSCHLEIFEREI KUNSTVERGLASUNG
REPARATUR-SCHNELLDIENST SPIEGEL
IDEAL-GANZGLAS-AQUARIEN

*Qualität ist
unsere Stärke!*

Öffnungszeiten:
Montag-Donnerstag
7.30-12.00 u. 14.00-17.00
Freitag
7.30-12.00 u. 14.00-16.00



Garsten, Am Platzl



Steyr-Stadtplatz



Steyr-Bahnhofstrasse



Steyr-Tabor

Qualifizierte Beratung "Modern Banking"

SB-Full-Service

MO-SO

5:00-24:00 Uhr

Spesenersparnis bis zu 70%

Tel. 07252 48484-0
Fax. 07252 48484-55
rb-region-steyr@raiffeisen-ooe.at

Raiffeisenbank 
Region Steyr
Die Bank für Ihre Zukunft.